

Kölner Sprachtreff

Therapie pragmatischer Störungen bei Kindern

Dr. Bettina Achhammer, Ludwig-Maximilians-Universität München

Das Telefon klingelt. Der 9-jährige Max geht ans Telefon: „Hallo?“ „Dürfte ich bitte deinen Vater sprechen?“ hört er am anderen Ende. Max entgegnet leicht genervt: „Oh Mann! Dafür brauchen Sie doch meine Erlaubnis nicht. Von mir aus.“, und legt auf mit den Worten: „So ein Spinner!“

Diese Szene – entnommen aus einem Calvin und Hobbes Comic von Watterson (1996) – beschreibt eine Situation, die die Problematik, die Kinder mit pragmatischen Störungen erleben, gut verdeutlicht. Sie haben Schwierigkeiten kontextangemessene Sprachverwendung richtig zu interpretieren und selbst anzuwenden. In dem angeführten Beispiel werden die angewandten Höflichkeitsformen wörtlich interpretiert: Statt den Anrufer an den Vater weiterzureichen, erteilt Max sein Einverständnis. Neben wörtlichen Interpretationen indirekter Sprachverwendung haben Kinder mit pragmatischen Störungen häufig Probleme in der Gesprächsführung, indem sie Defizite beim Turn-Taking zeigen oder unangemessen viele Redeanteile für sich beanspruchen. Dabei fallen häufige und abrupte Themenwechsel ebenso auf wie eine falsche Einschätzung des Hintergrundwissens beim Gesprächspartner. Betroffene Kinder haben aber nicht nur in der Gesprächsführung, sondern auch beim mündlichen und schriftlichen Erzählen, bei Witzen und Humor Einschränkungen und haben häufig Schwierigkeiten Körpersprache, Mimik und Gestik korrekt zu interpretieren und in

der Kommunikation angemessen einzusetzen. Diese Symptomatik zieht weitere Folgestörungen nach sich und bleibt nicht folgenlos für den schulischen Erfolg und die Teilhabe an der Gesellschaft.

Ziel in der Therapie pragmatischer Störungen ist ein situations- und kontextangemessenes natürliches Sprachverhalten. Dabei stehen der schrittweise Ausbau sprachlicher Komplexität und Flexibilität bezüglich Inhalt, Situation und Person im Fokus, wobei dem therapeutischen Rahmen und der Interaktion zwischen Therapeut und Kind eine besondere Bedeutung zukommt (Achhammer, Büttner, Salat & Spreer, 2016).

Die Therapieinhalte können nach Achhammer et al. (2016) den drei Bereichen Kommunikationsverhalten/Gesprächsführung, Textverarbeitung/Textverständnis sowie Situations- und Kontextverhalten zugeordnet werden, wobei jeweils die produktive und rezeptive Seite zu berücksichtigen ist. Derzeit existieren wenige Therapieverfahren, die explizit auf die Anforderungen des Störungsbildes zugeschnitten sind. Viele Therapieansätze aus dem Bereich der Sprachentwicklungsstörungen decken einzelne Aspekte der pragmatischen Störung ab. Eine Übersicht über Therapieverfahren und Therapiematerialien zu den einzelnen Therapiebereichen findet sich in Achhammer et al. (2016).

In München wurde ein Therapiekonzept speziell für die Bedürfnisse von Kindern mit pragmatischen Störungen entwickelt, das mit Methoden des Improvi-

sationstheaters im Rahmen einer Gruppenintervention arbeitet, um der Realität zwischenmenschlicher Kommunikationsanforderungen gerecht zu werden. Auf drei Therapieebenen werden mit Hilfe von 36 Übungsformaten die Schwerpunkte Eigen- und Fremdwahrnehmung, Sprachverwendung im Kontext und Erzählfähigkeit behandelt (Achhammer, 2014a). Eine Evaluationsstudie mit Probanden der 3. Klasse aus Sonderpädagogischen Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Sprache konnte die Wirksamkeit anhand von Lehrer-einschätzungen belegen (Achhammer, 2014b). Die praktische Erfahrung zeigt, dass einzelne Übungsformate auch gut in der Einzelsituation angewendet werden können.

Literatur

- Achhammer, B. (2014a): *Pragmatisch-kommunikative Fähigkeiten fördern. Grundlagen und Anleitungen für die Sprachtherapie in der Gruppe*. 1. Aufl. München [u.a.]: Reinhardt.
- Achhammer, B. (2014b): *Förderung pragmatisch-kommunikativer Fähigkeiten bei Kindern. Konzeption und Evaluation einer gruppentherapeutischen Intervention mit Methoden des Improvisationstheaters*. Dissertation. URL: <http://edoc.ub.uni-muenchen.de/17207/>.
- Achhammer, B., Büttner, J., Salat, S. & Spreer, M. (2016): *Pragmatische Störungen im Kindes- und Erwachsenenalter*. 1. Aufl. Stuttgart: Thieme.
- Watterson, B. (1996): *The Authoritative Calvin and Hobbes*. London: Warner books.

Fortbildung gesucht? – Passende Fortbildung finden!

Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V.

Zentrales FortbildungsPortal



Auf dem **zentralen Fortbildungsportal** der dgs e.V. finden Sie die Fortbildungsangebote, die von den 17 Landesgruppen der dgs **deutschlandweit** angeboten werden. Mit der **Stichwortsuche** können Sie gezielt nach Fortbildungen suchen und sich bei Interesse einen Platz in der gewünschten Fortbildung reservieren.

www.zfp.dgs-ev.de